



European Union
European Regional Development Fund

In focus

SMART SPECIALISATION AT CITY LEVEL

- Intelligente Spezialisierung auf städtischer Ebene -

Explore networks, cities and countries

In Focus

or display

CITIES

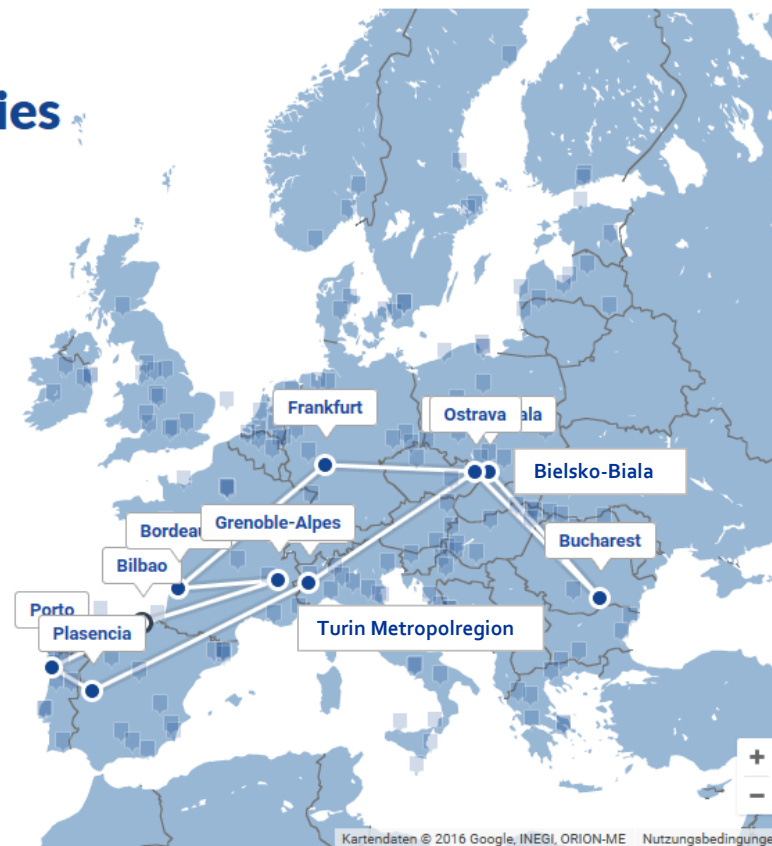
COUNTRIES

[Advanced search](#)

In focus Smart Specialisation at City Level

Lead Partner: Bilbao - Spain

Partners: Porto (Portugal), Plasencia (Spain), Torino (Italy), Ostrava (Czech Republic), Bucharest (Romania), Bielsko-Biala (Poland), Frankfurt (Germany), Bordeaux (France), Grenoble-Alpes (France),



- EU-Projekt aus dem **URBACT** Programm, **10 Städtepartner**
- Das Budget der Wirtschaftsförderung Frankfurt beträgt ca. **70.000 €**, davon **70% EFRE-Förderung**
- Ziel: **Verfassen individueller Aktionspläne mit Maßnahmen** zur intelligenten Spezialisierung der **städtischen Wirtschaft**
- Intelligente Spezialisierung: Stärken stärken, Potenziale fördern, Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor einbeziehen
- Schwerpunkte des Frankfurter Aktionsplan:
 - **Clusterstrategie**: Erweiterung der betreuten Frankfurter Wirtschaftsbranchen?
 - **Innovationskraft** der Frankfurter Wirtschaft stärken
 - Unterstützung für die **Gründerszene** ausbauen
 - Überarbeitung des **City Branding**
- Erarbeitet wird der Aktionsplan durch die Frankfurter Local Support Group
- Ständiger Austausch mit Städtepartnern zu Schwerpunktthemen des Projekts (Thematische Workshops in den Städtepartnern)

7 Local Support Group Sitzungen



- **29.09.2016 – Kick Off: Vorstellung des Projekts**
- **08.02.2017 – Workshop Clusterstrategie**
 - Evaluieren der Frankfurter Fokusbranche
- **29.03.2017: Workshop Zukunftsthemen**
 - Welchen Herausforderungen begegnen wir?
- **31.05.2017: Workshop Technologische Innovationen in KMU**
 - Wie kann die Innovationskraft von KMU gestärkt werden?
- **06.09.2017: Workshop Existenzgründung**
 - Wie kann die Attraktivität Frankfurts für Start-Ups gesteigert werden?
- **13.12.2017: Workshop City Branding I**
 - Welche Inhalte soll das City Branding der Stadt Frankfurt transportieren?
- **03.05.2018: Workshop City Branding II**
 - Wie kann eine einheitliche Kommunikation des City Brandings gewährleistet werden?



7 transnationale Workshops

- Februar 2016: PORTO – **Kick-Off Meeting**
- September 2016: OSTRAVA – **Verknüpfung städtischer Wirtschaftsförderungsstrategien mit regionalen Strategien**
- Juni 2017: BUKAREST – **Evaluierung der Entwürfe der Local Action Plans**
- November 2016: FRANKFURT – **Clusterorientierte wirtschaftliche Entwicklung**
- September 2017: TURIN – **Stärken der Start-Up Szene**
- Februar 2018: GRENOBEL – **City Branding & International Attractiveness**
- April 2018: BILBAO – **Final Dissemination Event**

1 Lokaler Aktionsplan



INHALT

1. Hintergrund..... 8

- Die URBACT Methode
- Warum intelligente Spezialisierung?
- Was bedeutet intelligente Spezialisierung?

2. In Focus - intelligente Spezialisierung auf städtischer Ebene..... 11

- Politischer Kontext
- Schwerpunkte
- Budget
- Städtepartner
- Transnationaler Austausch

3. Frankfurt am Main – Status Quo 13

- Frankfurt stellt sich vor
- Cluster Management
- Existenzgründung und Talent Management
- City Branding
- Intelligente Spezialisierung in Hessen

4. Ein Aktionsplan für Frankfurt am Main 21

- Ziele
- Partizipativer Ansatz
- Sitzungen der URBACT Local Group
- Die Stakeholder der URBACT Local Group

5. Maßnahmenkatalog..... 27

- Maßnahme 0-1: Clusterorientierte Wirtschaftsförderung
- Maßnahme 2-4: Innovation im Mittelstand
- Maßnahme 5-7: Start-Up Förderung
- Maßnahme 8-9: City branding



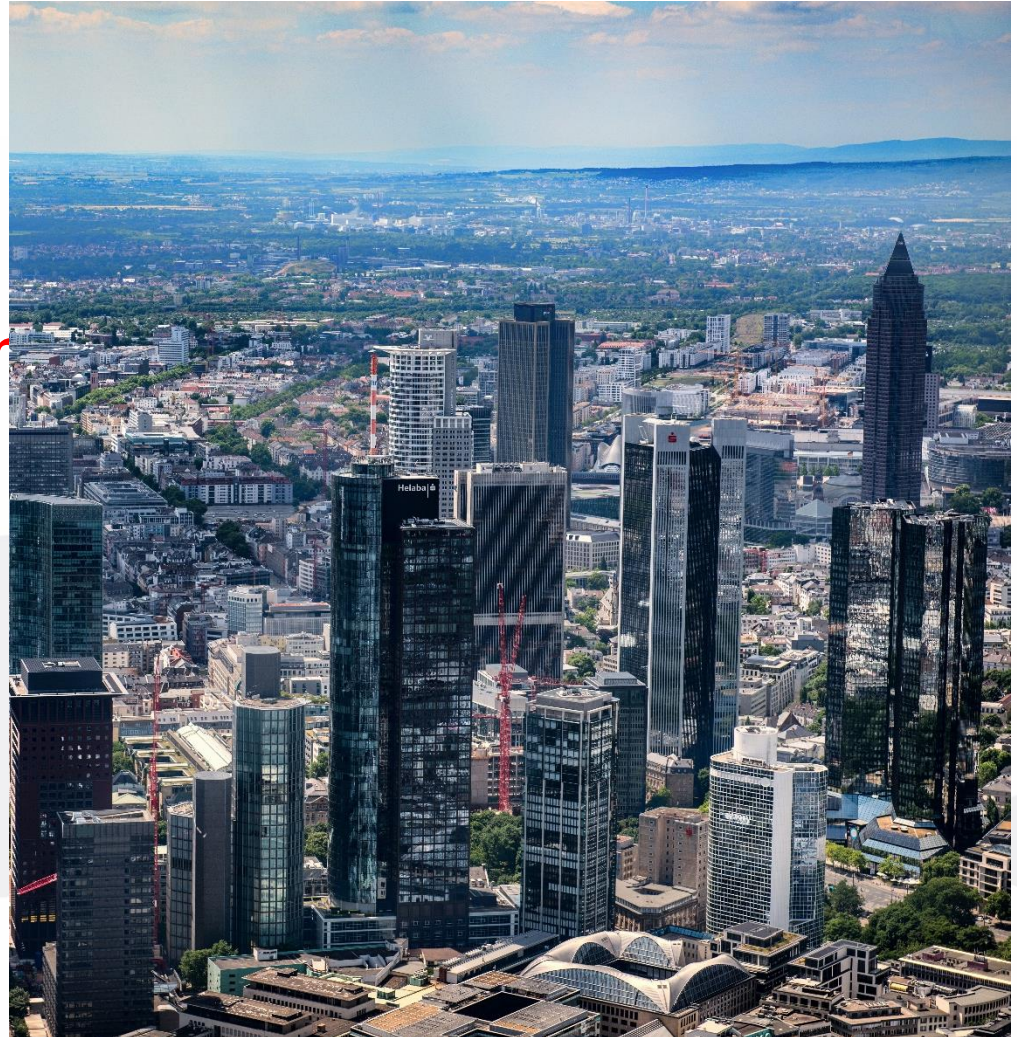
9 Maßnahmen zur intelligenten Spezialisierung

Maßnahme 1 Cluster-orientierte Wirtschaftsstruktur	Fokusbranche Immobilienwirtschaft
Hintergrund	<p>Die Arbeit der Wirtschaftsförderung wird seit ihrer Gründung durch den Bereich der Immobilienvermittlung geprägt. Inzwischen spielt der Immobiliensektor mit der Frankfurter Skyline als Wirtschaftssektor in Frankfurt am Main eine zunehmend große Rolle. Frankfurt am Main verzeichnet eine hohe Zahl ausländischer Investitionen im Immobilienbereich. Eine Vielzahl von internationalen Projektentwicklern hat ihren europäischen/deutschen Hauptsitz oder eine Niederlassung in der Stadt.</p> <p>Das Wissen der Immobilienbranche in Frankfurt am Main umfasst neben klassischem Bau auch Know-how wie Rechtsberatung oder Immobilienmanagement. Die Hochschulen in Stadt und Region bieten entsprechende Studiengänge an. Die Arbeit der Wirtschaftsförderung ist durch ihre beiden Auftritte auf den Immobilienmessen MIPIM und EXPOREAL erheblich von der Immobilienwirtschaft geprägt.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Netzwerks • Höhere Visibilität Frankfurts im nationalen Vergleich • Stärkung der Vermarktung des Investitions- und Immobilienstandort Frankfurt am Main • Entwicklung und Umsetzung innovativer Immobilienkonzepte
Beschreibung	Die Akteure des Immobiliensektors in Frankfurt am Main und der Region sollen besser vernetzt werden, um Herausforderungen (Wohnungs- und Gewerbestandort) gemeinsam zu lösen.
Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stakeholder definieren 2. Entwickeln eines Maßnahmenplans 3. Etablieren eines regelmäßigen Veranstaltungsformates zur Netzwerkpfege
Mögliche Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Projektentwickler/Architekturbüros/Immobilienmanager • Immobilienfinanzierer • Universitäten und Fachhochschulen • Immobilienmakler, Rechtsberatungen/Technische Immobilienausstatter/Office Center-Betreiber
Erfolgs- voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Personelle und finanzielle Ressourcen
Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerzahl und Häufigkeit der Netzwerktreffen • Standpartnerschaften auf den Immobilienmessen

Maßnahme 1: Clusterorientierte Wirtschaftsstruktur

Fokusbranche Immobilienwirtschaft

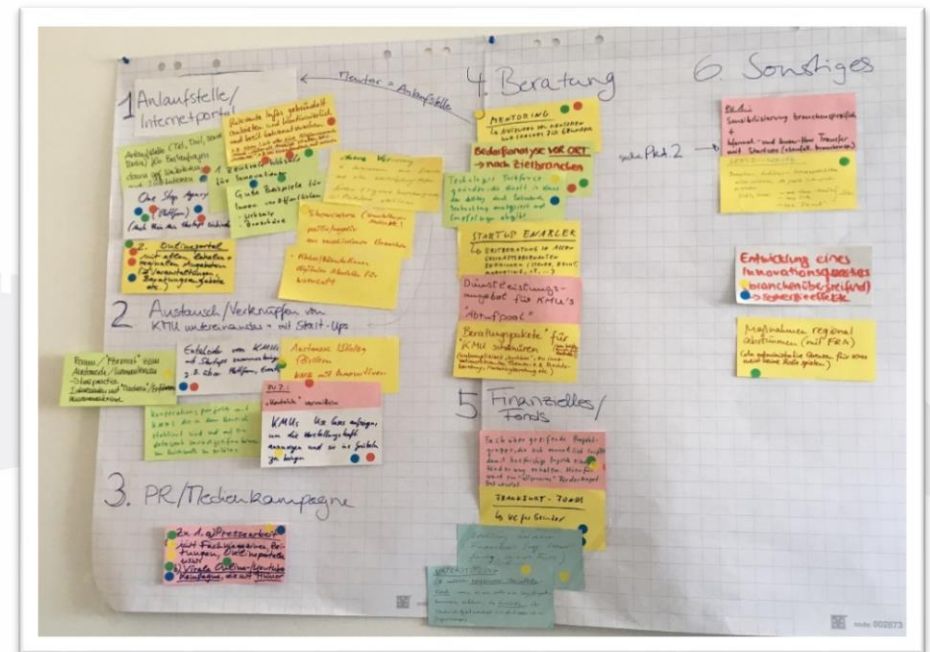
- Netzwerk
- Visibilität & Vermarktung
- Innovative Konzepte



Maßnahme 2: Innovation im Mittelstand

Online-Plattform: Informationen zu lokalen und regionalen Innovationsberatungsangeboten und best-practice Austausch

- Online-Plattform
- Bündeln bestehender Beratungsangebote
- Informationen zu Weiterbildungen, Netzwerkveranstaltungen
- Best-practice Austausch



Maßnahme 3: Innovation im Mittelstand

Austausch zwischen KMU und innovativen Start-Ups fördern

- Netzwerkveranstaltungen
- Dialog KMU – Start-Ups
- Voneinander Lernen/
best-practice Austausch



Maßnahme 4: Innovation im Mittelstand

PR- und Medienkampagne zu Innovation in KMU

- Sensibilisierung von KMU auf Notwendigkeit von Innovation
- Informieren über Netzwerk- und Beratungsangebote
- Verbreitung von know-how zu technologischer Innovation
- Medium: Zeitungen, Zeitschriften, Websites



Maßnahme 5: Start-Up Förderung

Start-Up Accelerator: Start-Up Center

- „Leuchtturm“-Gründerzentrum
- Showroom-Funktion mit Informationen über Frankfurter Gründerszene
- Förderung von „High-Potentials“



Maßnahme 6: Start-Up Förderung

Internetportal für Gründer

- Internetportal für Existenzgründer in FRM
- Information über Beratungs- und Förderangebote sowie Veranstaltungen



Maßnahme 7: Start-Up Förderung

Räume für Start-Ups

- KMU stellen für die Dauer eines Projekts Räume für Start-Ups zur Verfügung
- Förderung von Austausch und Kooperation zwischen KMU & Start-Ups
- Ermöglicht Flexibilität & projektbezogenes Arbeiten



Maßnahme 8: City Branding

Gemeinsame Datenbank für Bilder und Marketingmaterial

- Datenbank für Akteure des Stadtmarketings
- Austausch von Marketingmaterial mit Ziel eines einheitlichen Storytelling & Design
- Wiedererkennungswert der Marke Frankfurt am Main



Maßnahme 9: City Branding

Arbeitsgruppe zur Außendarstellung der Stadt Frankfurt am Main

- Steigerung der Sympathiewerte
- Ersetzen des Images der Unsympathischen Bankenstadt durch Vermarktung touristische Attraktionen



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Ansprechpartner

Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH
Ansgar Roese
Abteilungsleiter Stadtentwicklung,
Standortpolitik, Immobilien, Logistik & Mobilität
Tel. 069/ 212-38764
ansgar.roese@frankfurt-business.net

